



Zecken gesucht für Citizen-Science-Projekt am Robert Koch-Institut

ZEPAK ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Projekt und hat Zecken sowie ihre Krankheitserreger im Klimawandel im Visier.

Zecken sind Parasiten und ihr Vorkommen hat sich in Deutschland in den letzten Jahren geändert. Ein Zusammenhang mit klimatischen Veränderungen ist naheliegend.

Zecken sind auch Vektoren. Das heißt, sie können Krankheiten übertragen. Bekannt sind vor allem Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Darüber hinaus gibt es auch Zecken-übertragene Erkrankungen, die weniger bekannt sind. Dazu gehören z.B. Tularämie, Babesiose und Rickettsiosen. Das gefährliche Krim-Kongo Hämorrhagische Fieber wird durch Hyalomma-Zecken übertragen, wobei es bisher in Deutschland noch keine Fälle gab.

Ziele des ZePaK-Projektes sind:

- Überblick welche Zeckenarten in Deutschland vorkommen
- Überblick welche Erreger sie in sich haben
- Verständnis über Zusammenhänge mit klimatischen Veränderungen
- Öffentlicher deutschlandweiter Zecken-Atlas mit Daten und Informationen
- Rückmeldung an Bürger*innen zu eingesandten Zecken
- Direkter Austausch über online-Seminare oder vor Ort

Dr. Peter Hagedorn sammelt seit 2008 Zecken in Berlin und Brandenburg. Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, laden wir Sie herzlich ein, uns beim Sammeln zu unterstützen. Wir brauchen die Mithilfe insbesondere von Tierbesitzer*innen, Forstleuten, Naturliebhaber*innen und allen interessierten Personen, die uns Zecken aus ganz Deutschland schicken können. Die Zecken werden dann morphologisch bestimmt, wenn nötig auch labortechnisch. Je nach Priorität werden sie auf verschiedene Pathogene untersucht.

Die eingesendeten Zecken erscheinen in unserem Zeckenatlas auf www.zepak-rki.de

Sie können der Zecke einen Spitznamen geben, über den Sie „Ihre“ Zecke später auf der Karte wiederfinden. Falls Krankheitserreger gefunden wurden, werden auch diese transparent gemacht. Die Untersuchung dauert jedoch etwas länger. Auf Wunsch werden die Einsender*innen über die Zeckenart und ggf. Krankheitserreger informiert.

Die Zecken können tot oder besser noch lebendig eingeschickt werden. In einer gut verschlossenen Plastiktüte mit einem Stück feuchten Küchentuch oder auch fixiert mit einem Stück Klebeband kann die Zecke ans RKI geschickt werden (vergl. Flyer).

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit und viele Grüße aus Berlin,

Ihr ZePaK-Team

ZEPAK: Zecken und ihre
Pathogene im
Klimawandel
www.zepak-rki.de

Robert Koch-Institut
zentrale@rki.de
Tel.: +49 (0)30 18754-0
Fax: +49 (0)30 18754-2328
www.rki.de

Projektteam ZEPAK:
ZBS1, OHCC, P4

Dr. Peter Hagedorn
Email: hagedornp@rki.de

Susi Gottwald
Tel: +49 160 97587900
E-Mail: gottwalds@rki.de

ZEPAK-Team
Email: zeckenatlas@rki.de

Besucheranschrift:
Nordufer 20
13353 Berlin

Das Robert Koch-Institut
ist ein Bundesinstitut
im Geschäftsbereich des
Bundesministeriums für
Gesundheit.



Begleitbogen zur Einsendung einer Zecke für das ZEPaK Projekt

Nur diese Seite drucken, ausfüllen und mitschicken!

Robert Koch-Institut
ZePaK-Team, z.H. Dr. Peter Hagedorn
ZBS 1 Hochpathogene Viren
Seestraße 10
13353 Berlin

Einwilligungserklärung

Bitte ankreuzen und ggf. unterschreiben

- ☐ Ja, ich habe die Hinweise zum Datenschutz gelesen.
- ☐ Ja, ich möchte über Zeckenart und ggf. Krankheitserreger informiert werden. Meine Kontaktdaten dürfen zu diesem Zweck beim ZEPaK-Team am Robert Koch-Institut gespeichert werden. Ich werde per Telefon oder Email kontaktiert. Die Kontaktdaten werden nach Rückmeldung innerhalb von 3 Monaten gelöscht. Diese Angaben sind freiwillig und es entstehen mir keinerlei Nachteile, wenn ich das Einverständnis zurückziehe.

E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer:	

- ☐ Ich bin mindestens 18 Jahre alt.
- ☐ Nein, ich sende nur die Zecke ein und möchte keine Benachrichtigung über den Befund erhalten.

Datum und Unterschrift: _____

Informationen über die Zecke und den Finder (* Pflichtangaben)

Fund-Datum*:	
GPS-Koordinaten, Postleitzahl*:	
Hat die Zecke gestochen?	
Wenn ja, wen (Mensch/Tier)?	
Kommentar (z.B. Verhalten der Zecke)	
Spitzname der Zecke:	

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Nachfolgend erhalten Sie von uns die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zum Datenschutz für das Einsenden einer Zecke im Projekt ZEPAK. Diese Datenschutzhinweise erläutern, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, die Sie uns beim Einsenden einer Zecke bereitstellen. Wir bitten Sie, diese Hinweise sorgfältig zu lesen.

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten sind:

Robert Koch-Institut (RKI)
Nordufer 20
13353 Berlin
datenschutz@rki.de
www.rki.de

Das vorliegende ZEPAK Projekt wird am Robert Koch-Institut durchgeführt. Das RKI trägt die datenschutzrechtliche Verantwortung für die Datenverarbeitung und ist zuständig für die Webseite, Untersuchung der Zecken und die Veröffentlichung der Ergebnisse im Zecken-Atlas. Dies beinhaltet auch die Übermittlung bzw. Rückmeldung der Ergebnisse der morphologischen Untersuchungen der Zecken an die Einsendenden, die Verwaltung der Kontaktdaten (Name, Kontaktdaten) sowie die Erfassung von eingesendeten Einwilligungserklärungen. Das heißt, dass grundsätzlich nur das ZEPAK Team am RKI Ihre Identität kennt. Eine anonyme Teilnahme am Projekt ist ebenso möglich.

Die wissenschaftliche Aufbereitung und Veröffentlichung der Analysen im Zecken obliegen dem RKI. Die Weitergabe an andere wissenschaftliche Einrichtungen und Personen zu Forschungszwecken und für die universitäre Lehre kann auch durch das RKI erfolgen. Das ZEPAK Team arbeitet nach den Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und allen anderen in Deutschland gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Inhalt und Zweck des Projekts

Das Projekt „Zecken und ihre Pathogene im Klimawandel“ (ZEPAK20) ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Projekt und hat Zecken sowie ihre Pathogene (Krankheitserreger) im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Visier. Wir wollen einen Überblick erlangen, welchen Zeckenarten in Deutschland vorkommen, vor allem welche Arten sich hier neu ansiedeln und wie die Zusammenhänge mit den klimatischen Veränderungen sind. Es gilt zu untersuchen, ob neue Zecken, die u.U. auch unbekannte Erreger in sich tragen, sich vermehrt aufgrund höherer Temperaturen in Deutschland wohl fühlen.

Das RKI sammelt bereits seit 2008 Zecken in Berlin und Brandenburg mit einer standardisierten Methode. Bei einigen Arten ist dieses klassische Sammeln jedoch nicht möglich. Hierfür brauchen wir Mithilfe von Tierbesitzer*innen, Forstleuten und anderen Personen. Mit dem Citizen-Science- Projekt ZEPAK soll das Zeckensammeln auf ganz Deutschland ausgeweitet werden. Ziel ist es, mit der Hilfe der Bevölkerung einen deutschlandweiten Atlas aufzubauen, der leicht verständlich zeigt, welche Zecken mit welchen Pathogenen wo anzufinden sind. Jeder und jede Volljährige kann mitmachen und Zecken ans RKI schicken. Dabei interessiert das Studienteam vor allem der Fundort und ggf. die Umstände des Funds wie ein möglicher Stich. Die eingesandten Zecken werden am RKI

morphologisch untersucht und die Ergebnisse in einer öffentlichen Zeckenplattform mit Daten und Informationen, nämlich unserem Zecken-Atlas, auf der Webseite veröffentlicht.

Falls die Personen eine Rückmeldung zum Befund wünschen (Zeckenart und ggf. Pathogene in der Zecke), soll dies möglich gemacht werden. Für dieses freiwillige Angebot sind die Kontaktdaten der einsendenden Personen erforderlich. Eine Teilnahme ohne Angaben der Kontaktdaten, also nur Einschicken der Zecke, ist ebenfalls möglich. Die Kontaktdaten sind nicht Gegenstand des Forschungsvorhabens. Sie stellen lediglich ein Angebot an Teilnehmende in dem Citizen Science Projekt dar. Die Briefumschläge, die eventuell den Absender nennen können, werden umgehend nach Erhalt vernichtet.

Die Einsendenden können auf dem Begleitbogen der Zecke auch einen Spitznamen geben, der dann später im Zecken-Atlas sichtbar ist. Dadurch ist auch die Mitarbeit der Einsendenden direkt sichtbar, ohne persönliche Kontaktinformationen zu veröffentlichen.

Abgerundet wird das Angebot des Projekts durch gebührenfreie online oder vor-Ort-Seminare über Zecken und zeckenübertragene Krankheiten für interessierte Institutionen und Einzelpersonen.

Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Mithilfe an dem Projekt, die Rückmeldung bzgl. vorhandener Pathogene sowie die Veröffentlichung der Daten im Zecken-Atlas sind freiwillig und setzen eine ausdrückliche schriftliche Einwilligung in die dafür notwendige Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten voraus. Ihre Einwilligung umfasst auch die Daten zum Zeckenfund, die wir mit den Testergebnissen verknüpfen. Wenn Sie nicht teilnehmen möchten oder keine Rückmeldung wünschen, entstehen Ihnen keine Nachteile. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit ganz oder teilweise widerrufen. Ein Widerruf berührt allerdings nicht die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitungen, die auf der Grundlage dieser Einwilligung bereits erfolgt sind. Wir bitten Sie herzlich, mit Ihrer freiwilligen Teilnahme zum Gelingen dieser wichtigen wissenschaftlichen Untersuchung beizutragen.

Umgang mit den Daten und Löschung

Für unseren Umgang mit den personenbezogenen Daten, die im Zuge Ihrer Projektteilnahme bei ZEPAK erhoben werden, gilt Folgendes:

- Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Ihre ausdrückliche Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO).
- Ihre Kontaktdaten werden beim RKI aufbewahrt, um Sie bei gewünschter Rückmeldung nach Befundung kontaktieren zu können. Dritten wird kein Zugang zu Ihren Kontaktdaten gewährt. Nach erfolgter Rückmeldung, spätestens nach 3 Monaten, werden Ihre Kontaktdaten unwiederbringlich gelöscht.
- Die Speicherung der Zeckendaten und -befunde erfolgt zusammen mit Ihrer Einwilligungserklärung und Ihren Kontaktdaten, um eine persönliche Rückmeldung gewährleisten zu können.
- Wie von gesetzlichen Bestimmungen und von den Normen DIN-ISO 27001, ISO 9001, ISO 20252 gefordert, werden für die elektronischen Systeme beim RKI durchgeführt und archiviert. Diese werden für einen festgelegten Zeitraum sicher aufbewahrt und vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Nach Ablauf dieser Aufbewahrungsfristen werden die archivierten Daten endgültig gelöscht und die Speichermedien zerstört.

- Eine anonyme Teilnahme am Projekt ist möglich, wofür lediglich eine Zecke eingesendet werden kann. Dies erfolgt ohne die mitgesendete Einwilligungserklärung, ohne Nennung von Kontaktdaten oder Angabe eines Absenders auf dem Umschlag. In diesem Fall werden später nur die Zeckendaten gespeichert ohne verknüpfte Kontaktdaten.
- Die Untersuchung der Zecke erfolgt im zeitlichen Ermessen des Testleiters nach Eingang des Briefes beim RKI.
- Die gewünschte Rückmeldung erfüllt nicht den Anspruch einer medizinischen Beratung, sondern dient lediglich der Übermittlung der Testergebnisse. Sollte eine Zecke positiv auf bestimmte Erreger gewesen sein und einen Menschen oder ein Tier gestochen haben, sollten Sie in diesem Fall weitere Untersuchungen zusammen mit einem Human- oder Veterinärmediziner einleiten.
- Alle Auswertungen und Analysen werden nur bei Einwilligung mit Bezug zu Ihrem Namen und Ihrer Anschrift vorgenommen. Nach erfolgter Rückmeldung und Löschung Ihrer Kontaktdaten werden die gewonnenen Informationen ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt. Das heißt, alle Datensätze im Zecken-Atlas werden anonym gespeichert. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist nicht mehr möglich. Falls Sie einen Spitznamen für die Zecke gewählt haben, können Sie Ihre Zecke dennoch später im Atlas finden.
- Eine Veröffentlichung der Ergebnisse, auch im Hinblick auf die gewählten Spitznamen, behält sich das RKI vor. Zeitliche Fristen zur Veröffentlichung existieren nicht. Das ZEPAK-Team ist gewillt, neue Daten so schnell wie möglich zu veröffentlichen.
- Außerdem speichert das RKI die Zeckendaten ohne Kontaktinformationen langfristig, um sie auch an andere wissenschaftliche Einrichtungen und Personen zu Forschungszwecken bzgl. Klimaänderungen und für die universitäre Lehre weiterzugeben.
- Mit dem Einsenden der Zecke übereignen Sie diese dem RKI. Bitte achten Sie beim Einsenden auch darauf, dass eine lebende Zecke im Umschlag fixiert wird und somit nicht herauslaufen kann.

Wer Ihre Daten bekommt

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich verarbeitet von:

Robert Koch-Institut, z.Hd. ZBS-1, Seestraße 10, 13353 Berlin

Soweit wir zur Wartung unserer IT-Systeme (z.B. Computerreparaturen) Dienstleister einsetzen, treffen wir wirksame Maßnahmen und holen angemessene Garantien zum Schutz Ihrer Daten ein. Dies gilt für Dienstleister innerhalb wie außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums.

Ihre Rechte

Im Hinblick auf Ihre personenbezogenen Daten können Sie bis zur Anonymisierung oder endgültigen Löschung Ihrer Daten nach Rückmeldung im ZEPAK-Projekt jederzeit die folgenden Rechte geltend machen:

- Auskunftsrecht
- Recht auf Berichtigung
- Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit

Außerdem haben Sie ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Sie können Ihre Beschwerde sowohl bei der Aufsichtsbehörde im Bundesland Ihres Wohnsitzes oder Arbeitsplatzes als auch bei der für den jeweiligen Verantwortlichen zuständigen Aufsichtsbehörde erheben. Zuständig ist der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Aus organisatorischen und Datenschutzgründen bitten wir Sie, sich mit Ihren Fragen und Anliegen zum Datenschutz primär an die Datenschutzbeauftragte des RKI, vorzugsweise per E-Mail an datenschutz@rki.de, zu wenden. Sie können sich jedoch auch direkt an das verantwortliche Team unter zeckenatlas@rki.de wenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!